

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 126. Mittwoch, den 3. November 1830.

Bäcker-Reglement vom 2. November 1830.

Den Scheffel des besten Weizens = = = 5 Thlr. 8 Gr. bis 5 Thlr. 16 Gr.
 Den Scheffel Korn = = = = = 2 — 22 — bis 3 — 8 —
 nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung,
 jedoch ohne alle Zulage, gegeben werden:

	F r a n z b r o d	
Für drei Pfennige	= = = = =	4 Loth.
	S e m m e l	
Für drei Pfennige	= = = = =	5 Loth.
	K e r n b r o d	
Für drei Pfennige	= = = = =	11 1/2 Loth.
Für einen Groschen	= = = = =	1 Pfund 14 Loth.
Für zwei dergleichen	= = = = =	2 Pfund 28 Loth.
An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker		
Für zwei Groschen	= = = = =	2 Pfund 28 Loth.
Für vier dergleichen	= = = = =	5 Pfund 26 Loth.
Für sechs dergleichen	= = = = =	8 Pfund 26 Loth.
Für acht dergleichen	= = = = =	11 Pfund 30 Loth.
	D i e D o r f b ä c k e r	
Für zwei Groschen	= = = = =	2 Pfund 28 Loth.
Für vier dergleichen	= = = = =	5 Pfund 26 Loth.
Für sechs dergleichen	= = = = =	8 Pfund 26 Loth.
Für acht dergleichen	= = = = =	11 Pfund 30 Loth.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Die Feierlichkeiten am Reformationsfeste
 dieses Jahres.

(B e s c h l u ß).

Indessen noch ein ergreifender herrlicher
 Augenblick sollte kommen. Zum ewigen An-

denken der schrecklichen Tage, die uns nte ohne
 Schauer ins Gedächtniß zurdehren werden,
 und zum Danke, was da die Studierenden
 mit Muth und Ausdauer gethan hatten, sollte
 ihnen jetzt von den Bürgern eine Fahne über-
 reicht werden, wie sie an Pracht, an ge-